

pfarrblatt

der römisch-katholischen Pfarrgemeinde
Am Schüttel, 1020 Wien, Böcklinstraße 31

72. Jahrgang

Nr. 4
Herbst
2026

Pfarrgemeinderatswahl 2027



Foto: Markus Weinlaender/pfarrbriefservice.de

Alle fünf Jahre sind die KatholikInnen in ganz Österreich dazu eingeladen, in ihrer Pfarre den Pfarrgemeinderat zu wählen. Die nächste Wahl findet nächstes Jahr, am 7. März 2027 statt.

Das Motto der kommenden Wahl lautet „Mit Dir. Gemeinsam“. Damit soll hervorgehoben werden, dass jede und jeder mit seinen bzw. ihren persönlichen Begabungen, Erfahrungen und Ideen das Leben in der Pfarre aktiv mitgestalten kann. Gleichzeitig erinnert das „Gemeinsam“ daran: Kirche lebt vom Miteinander. Niemand muss alles allein schaffen – wir ergänzen und tragen einander und bewegen gemeinsam mehr.

Die Vorbereitungen für die Wahl laufen auch in unserer Pfarre bereits. Im Mittelpunkt steht im Herbst die Suche nach KandidatInnen. Wir stellen sie Ihnen dann im übernächsten Pfarrblatt im Frühjahr 2027 vor.



7. März 2027

Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderatswahl

Liebe Pfarrfamilie!



Ich hoffe, Sie haben einen schönen Sommer gehabt und sind gesund zurück nach Hause gekommen. Mit dem Monat September beginnt auch in der Pfarre wieder ein intensiveres, aktives Leben. So möchte ich Sie auf einige wichtige Aktivitäten hinweisen: Vor allem auf die Anmeldung zur Erstkommunion- und Firmvorbereitung, die wir wieder in der Pfarre durchführen wollen (weitere Infos Seite 6).

Kontemplationsabende

Viele Pfarrangehörige haben mich gefragt, ob es möglich wäre, die „Kontemplationsabende“ wieder zu beleben. Ich möchte im kommenden Jahr mindestens zwei anbieten: im Advent und in der Fastenzeit.

Gebetskreis: Die Bibel verstehen

Außerdem lade ich Sie zu einem besonderen Gebetskreis ein: „Die Bibel verstehen – Eine Begegnung mit dem Wort, das Leben verändert“. Die Bibel ist einzigartig – sie ist das lebendige Wort Gottes, das trotz der vergangenen Zeiten nichts von seiner Kraft eingebüßt hat. Jede Seite trägt eine Botschaft der Liebe, Hoffnung

und Wahrheit in sich, die Gott an die Menschheit richtet. Um seine Stimme jedoch wirklich zu hören, genügt es nicht, einfach nur zu lesen – man muss mit Verständnis lesen.

Das bedeutet, beim Text zu verweilen, seine Bedeutung zu erfassen, den historischen und kulturellen Kontext zu verstehen und vor allem das Herz für das Wirken des Heiligen Geistes zu öffnen. Dann werden die Worte, die einst von Propheten und Aposteln niedergeschrieben wurden, zu einer persönlichen Botschaft – einer Antwort auf unsere Fragen, Trost in Schwierigkeiten und Licht in Zeiten der Unsicherheit. Die Bibel auf diese Weise zu lesen, bedeutet nicht nur Wissenserwerb, sondern eine Begegnung mit Gott, der hier und jetzt zu uns spricht. Es ist ein Prozess, der das Denken verändert, den Charakter prägt und zu einer tieferen Beziehung mit Jesus führt.

Deshalb lade ich Sie herzlich ein, sich unserer Bibellesegruppe anzuschließen. Wir werden uns regelmäßig an jedem Mittwoch-Abend um 19 Uhr treffen, um

• gemeinsam die Bedeutung von Bibelstellen zu entdecken,

- unsere Gedanken und Glaubenserfahrungen zu teilen,
- um Verständnis und Mut zu beten, das Wort Gottes in die Tat umzusetzen,
- uns gegenseitig auf unserem geistlichen Weg zu unterstützen.

Dieser Raum steht allen offen – egal, ob Sie gerade erst mit der Bibel beginnen oder sie schon seit Jahren lesen.

Gemeinsam über Gottes Wort nachzudenken, hilft uns, Dinge zu erkennen, die uns sonst vielleicht entgehen würden, und schenkt uns die Freude, Gottes Verheißungen mit anderen zu entdecken.

Kommen Sie zu uns, auch wenn Sie bisher noch nicht in der Pfarre waren und lasst uns gemeinsam durch Gottes Wort unser Leben verändern – Schritt für Schritt, Tag für Tag.

Möge Gott in dieser Zeit deutlicher als je zuvor zu uns sprechen.

Herzliche Grüße

*Ihr Pfarrer
Michael Ciurej*

Pfarrwallfahrt zur Basilika Maria Loretto

Samstag, 26. September 2026

8:30 Uhr: Abfahrt Rustenschacherallee 14

10 Uhr: Messe in der Basilika, anschließend kurze Kirchenführung

12:30 Uhr: Mittagessen im Gasthof Kiss in Eisenstadt

14:30 Uhr: Kostümführung im Haydnhaus in Eisenstadt

Ausklang beim Heurigen Stefan Jaritz, Siget 2, Hornstein

ca. 18 Uhr: Ankunft in Wien

Mindestteilnehmeranzahl: 25 Personen

Anmeldeschluss: 13. September 2026

Preis: € 75,- (inkl. aller Transfers, Eintritte und Führungen, Mittagsmenü exkl. Getränke, Essen und Getränke beim Heurigen, Trinkgeld Bus-Chauffeur)

Anmeldung: bei Maria Schreiber oder in der Pfarrkanzlei

Weitere Infos auf den Handzetteln sowie auf der Website der Pfarre

Foto: Wikimedia Commons/C.Stadler/Bwag

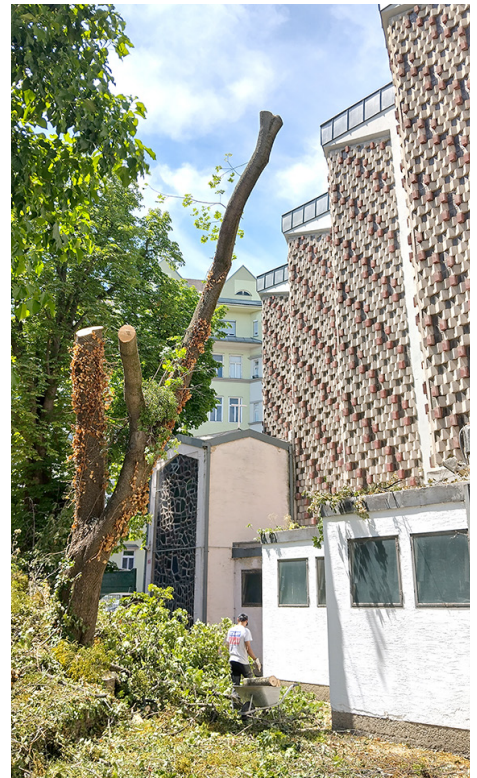


Baum neben der Kirche gefällt

Der kurzfristige Winterzauber am 20. Februar war nicht nur schön, sondern hat auch zu vielen beträchtlichen Schäden in der Natur geführt. Der alte Spitzahorn neben der Kirche im Durchgang zwischen Böcklinstraße und Rustenschacherallee hat dabei sehr viele dicke Äste verloren, die sogar in den Nachbargarten gefallen sind.

Eine nachfolgende Untersuchung des Baumes durch das Magistrat der Stadt Wien hat gezeigt, dass sein Zustand eine Gefahr für die Umgebung bedeutet. Somit wurde auch die Entfernungsbewilligung erteilt und zugleich eine neue Ersatzpflanzung

verordnet. Im Juni wurde der Ahorn entfernt und im Herbst wird auf diesem Platz ein neuer Baum gepflanzt werden.



Geburtstagssegen

Am letzten Sonntag des Monats wird Pfarrer Michael Ciurej ab nun allen Geburtstagskindern des jeweiligen Monats einen speziellen Segen spenden.

Die ersten Termine: 27. September, 26. Oktober und 29. November

*Aus unserer
Pfarrchronik*

Eine Wiederaufnahme

Mit dem Segen der Kirche wurde begraben:

Leopold Franer (Der lang-jährige Mesner unserer Pfarre ist am 24. Juni verstorben.)

Bleiben Sie mit uns in Kontakt!

Die Pfarre Am Schüttel möchte über das Pfarrblatt hinaus direkter mit Ihnen in Kontakt treten und Ihnen auch per E-Mail Informationen zukommen lassen. Nutzen Sie einfach den QR-Code rechts oder teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse per E-Mail an pfarre.am-schuettel@katholischekirche.at mit.

Informationen zur Verarbeitung der Daten (lt. DSGVO):

Die Adressen werden gesammelt und ausschließlich von der Pfarre verwendet und nicht an Dritte weitergegeben. Sie können Ihre Zusage jederzeit per einfachem Retour-Mail widerrufen und haben das Recht auf Löschung der Daten.



Schulbesuche

Unsere Pfarre betreut zwei Schulen in Bangladesch: die, die von unserem ehemaligen Kaplan Bikash Rebeiro in Bonpara - Kumullo gegründet wurde, und jene, die wir gemeinsam mit Kaplan Biswanath in seinem Heimatdorf Kazipara gegründet haben.

Die erste Schule wurde von unserem ehemaligen Kaplan Bikash Rebeiro in Bonpara - Kumullo gegründet und wir haben ihm dabei von Anfang an geholfen. Die zweite Schule haben wir gemeinsam mit Kaplan Biswanath in seinem Heimatdorf Kazipara vor zwei Jahren gegründet.

Neues Schulgebäude

Zwischen diesen beiden Orten besteht ein großer Unterschied. Bonpara ist eine mittelgroße Stadt mit sehr vielen, auch höheren Schulen, Kazipara ist ein abgelegener Ort, wo es im Umkreis von vielen Kilometern keine Institution gibt. Die Schule ist deshalb dort von spezieller sozialer Bedeutung. Sie ist die erste Institution neben der Kirche, die Menschen zusammenfügt. Ich möchte dort ein großes Schulgebäude mit mehreren Räumen, ähnlich wie in Bonpara, bauen lassen. Momentan lernen die Kinder in einer kleinen Lehmhütte, die früher sogar als Kirche gedient hat. Eine Lehrerin unterrichtet derzeit zwei Klassen, doch mit der Zeit werden neue Kinder dazu kommen. Schon jetzt überlegt Biswanath, dass es sinnvoll wäre eine zweite Lehrerin anzustellen.

Ein Grundstück mit mehreren Mangobäumen und einem Platz für das Gebäude wurde schon gekauft. Bei meinem diesjährigen Besuch möchte ich über konkrete Baupläne mit dem dortigen Pfarrer und dem Ortsvorsteher sprechen.

Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit sehr bei allen SpenderInnen bedanken. Viele haben dafür einen Dauerauftrag eingerichtet. Wenn alle weiterhin dieses Projekt so großzügig unterstützen, schaffen wir es vielleicht im kommenden Jahr das Grundstück zu umzäunen und das Fundament zu legen.

Neben diesen zwei Schulen habe ich auch unterwegs nach Kazipara zwei andere in Mundumala und Dibostoli besucht, die ich bei meinem ersten Besuch kennen gelernt habe. Ich wollte die Kinder mit kleinen Geschenken beim Unterricht überraschen, doch sie haben jedes Mal eine festliche Begrüßung vorbereitet. Die Geschenke habe ich in Indien bestellt und sie sind genau am Tag meiner Ankunft in Rājshāhi angekommen. Es war ein Schulschreibset.

Ein spezielles Kinderbuch

In diesem Jahr möchte ich den Kindern ein kleines Bilderbuch mit einer Geschichte, die ich selbst geschrieben habe, schenken. Es ist eine Erzählung über das erste Schuljahr eines Jungen, der Rony heißt. Eine Ordensschwester, Shibly Purifikation, hat den Text in Bengali übersetzt und ein junges talentiertes Mädchen, Oisy, das sogar schon einige Preise gewonnen hat, hat die Geschichte in Bilder umgesetzt. Es ist für mich eine große Freude, dass ich gerade bei diesem Projekt die beiden als Mithelferinnen gewonnen habe. Im Oktober, kurz vor meinem Besuch, sollte das Buch fertig gestellt werden. Rechts vorab ein Bild davon als Beispiel.

Sieben Motorräder

Die zwei Schulen sind und bleiben unser Hauptprojekt. Doch am Anfang der Fastenzeit ist ein kleines Wunder geschehen. Nach einigen Gesprächen mit meinen Freunden und einigen Pfarrangehörigen, die mit



In der von Bikash gegründeten Schule (oben und unten)



Oben und unten: In der von Biswanath gegründeten Schule (im Foto oben übergibt Pfarrer Michael das Schulwappen)





Fotos oben: In der Schule von Mundumala, unten: ein Bild aus dem Buch „Das Lernen ist toll“



einer großzügigen Spende verbunden waren, konnten wir sieben Motorräder für die Diözese Rājshāhi bzw. für die sieben neu geweihten Priester anschaffen. Rechts ein Foto und eine Danksagung von Pater Albert Bokul Cruze, einem der Neupriester.

Therapiekosten

Und nun noch eine weitere Nachricht. Ein elfjähriger Schuljunge namens Prodig hatte einen Unfall, bei dem er sich stark an der Achillessehne verletzt hat. Er musste operiert werden. Die OP ist zwar gelungen, doch es erwarten ihn noch drei Monate Aufenthalt und Therapie im Spital. Für die OP-Kosten (umgerechnet 450 Euro) haben sich SpenderInnen gefunden, für die Therapiekosten bitten wir aber noch um Unterstützung. Es sind ca. 1.000 Euro, die wir aufbringen müssten. Seine Eltern sind Tagelöhner. Für sie ist es unmöglich, dass sie selbst diese Kosten begleichen. Wir wären ihnen, auch im Namen des Jungen und seiner Eltern, sehr dankbar, wenn sie uns auch dabei unterstützen könnten. Ihre Spende können Sie auf unser Pfarrcaritas-Konto überweisen (siehe unten).

Die Seminaristen haben ihre eigenen SponsorInnen. Zwei von ihnen haben jetzt im August ihr Philosophie- und Theologiestudium im Priesterseminar in Dhaka begonnen. Auch sie werde ich bei meinem diesjährigen Besuch wiedersehen. Darauf freue ich mich sehr. Es macht Mut und Freude zu sehen, wie eine sehr kleine christliche Minderheit in einem Land mit einer fernöstlichen Kultur offen mit ihrem Glauben umgeht und die Schönheit des Evangeliums sichtbar macht. Wir können davon viel lernen und profitieren.

Pfarrer Michael CIUREJ

Pfarrcaritas-Konto:

r.k. Pfarre am Schüttel
AT11 2011 1000 0214 3860
Verwendungszweck: OP-Junge
Spenden für die Schulprojekte:
Schule Bikash
Schule Bishwanath

Danke für das Motorrad



Ich bin Pater Albert Bokul Cruze, ein frisch geweihter Priester, und wirke in der Kirche Unserer Lieben Frau von Lourdes in Bonpara, die zur Diözese Rājshāhi in Bangladesch gehört. Die Kirche liegt in einer ländlichen Gegend, umgeben von vielen Dörfern, von denen einige sehr weit vom Hauptort entfernt sind. Um die Seelsorge zu gewährleisten, muss ich regelmäßig alle Dörfer besuchen, was mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht möglich ist. Deshalb benötigte ich dringend ein Motorrad, um die seelsorgerische Arbeit in meiner Gemeinde zu leisten. Es war mir unmöglich, mir ein Motorrad zu kaufen.

Nun besitze ich ein Motorrad, und ich glaube, dass es Gottes Fügung war, die Sie dazu inspiriert hat, mir dieses Motorrad zu schenken. Es wird mir sehr helfen, meine seelsorgerische und spirituelle Arbeit in meiner Gemeinde und Diözese zu verrichten, und ich glaube auch, dass es Ihnen aus der Ferne Segen bringen wird. Ich danke Ihnen von Herzen für Ihre Großzügigkeit. Möge Gott Sie aus der Ferne segnen.

Mit herzlichen Grüßen in Christus,

Pater Albert Bokul CRUZE



Vorbereitung auf die Erstkommunion

Auch in diesem Jahr gibt es in unserer Pfarre wieder eine Erstkommunionvorbereitung. Die Anmeldung dafür erfolgt bei einem Elternabend Anfang Oktober. Dabei wird auch der Inhalt und Ablauf der Vorbereitung gesprochen. Hier unser Programm für das ganze Jahr:
Elternabend: Do, 15. Oktober, 19.15 Uhr im Pfarrsaal (bitte den Taufschein des Kindes mitnehmen)

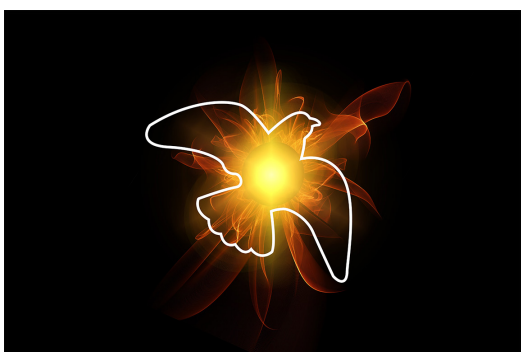
Die Vorbereitungseinheiten für Kinder und Eltern finden an folgenden Samstagen von 13.30 bis 17 Uhr statt:

21. November,
12. Dezember,
16. Jänner,
13. Februar,
27. Februar,
13. März,
10. April,
24. April.

Weitere Termine:

So, 13. Dezember, 9.30 Uhr:
Vorstellungsmesse in der Kirche
So, 28. Februar, 9.30 Uhr:
Erneuerung des Taufversprechens
27. bis 29. April:
erste Beichte für die Kinder
Fr, 30. April, 17 Uhr:
Erstkommunionprobe in der Kirche
Do, 6. Mai (Christi Himmelfahrt),
9.30 Uhr: Erstkommunionfeier

Auf Ihr Kommen freuen sich Maria SCHREIBER, Brigitte WEISS und Pfarrer Michael CIUREJ



Vorbereitung auf die Firmung

Auch in diesem Schuljahr wird es wieder eine Firmvorbereitung in unserer Pfarre geben. Wir beginnen mit einem Informationsabend am Montag, den 5. Oktober 2026 um 18.30 Uhr im Pfarrsaal, zu dem die FirmkandidatInnen und auch ihre Eltern sehr herzlich eingeladen sind. Der Abend dient dem gemeinsamen Kennenlernen, es wird der Ablauf der Vorbereitungstreffen besprochen und es besteht ausreichend Zeit für Fragen. Der wichtigste Punkt wird dabei das Finden eines gemeinsamen Abendtermins sein, bei dem alle Jugendlichen Zeit zur Teilnahme haben.

In der Folge sind dann wöchentliche Treffen mit den FirmkandidatInnen im Pfarrhaus geplant, ausgenommen an schulfreien Tagen.

Die Firmung wird voraussichtlich am Sonntag, den 18. April 2027 um 10 Uhr in der Pfarre Neuerberg – Don Bosco mit dem Firmspender Pater Marton Gal, Provinzial der Salvatorianer für Österreich und Rumänien, gefeiert.

An der Firmvorbereitung kann aufgrund einer Vorgabe der Erzdiözese Wien grundsätzlich nur mitmachen, wer ab September 2026 am Religionsunterricht in der Schule teil-

nimmt, weil dieser eine wesentliche Ergänzung der Vorbereitung ist. Ausnahmen in begründeten Einzelfällen sind jedoch möglich, müssen aber abgeklärt werden.

Formlose Anmeldungen für die Firmvorbereitung sind jederzeit per E-Mail an moick2(a)gmail.com und auch noch beim Informationstreffen am 5. Oktober möglich.

Bitte bringen Sie zum Informationsabend wenn möglich den Originaltaufschein des Firmkandidaten mit, der dort kopiert wird und dann gleich wieder mitgenommen werden kann.

Diakon Alois und Melanie MOICK

Auf der Seite der Armen

Papst Leo XIV. hat im Oktober des Vorjahrs sein erstes offizielles Lehrschreiben unter dem Titel „Dilexi de“ veröffentlicht. Er betont darin den Einsatz der Kirche für die Armen.



Foto: Bistum Mainz/pfarrbriefservice.de

Mit dem Titel „Dilexi te“ („Ich habe dich geliebt“) knüpft Papst Leo bewusst an die Enzyklika „Dilexit nos“ („Er hat uns geliebt“) seines Vorgängers Franziskus aus dem Jahr 2024 an. Dieser begann auch in den Monaten vor seinem Tod das von Leo veröffentlichte Schreiben. „Da ich dieses Projekt gewissermaßen als Erbe erhalten habe, freue ich mich, es mir - unter Hinzufügung einiger Überlegungen - zu eigen zu machen und es noch in der Anfangsphase meines Pontifikats vorzulegen“, schreibt Leo am Beginn des Schreibens, das 121 Paragraphen in fünf Kapiteln umfasst.

Facetten der Armut

„Ich teile den Wunsch meines verehrten Vorgängers, dass alle Christen den tiefen Zusammenhang zwischen der Liebe Christi und seinem Ruf, den Armen nahe zu sein, erkennen mögen“, schreibt Papst Leo. Wobei es ihm um verschiedene Facetten der Armut geht: materiell, sozial, moralisch, geistlich, kulturell, arm an Rechten oder Freiheit. An vielen Beispielen schildert er den Einsatz für soziale Gerechtigkeit durch Menschen und Institutionen in der Vergangenheit und ruft alle ChristInnen dazu auf, diesen Einsatz fortzuführen.

Insbesondere prangert Leo XIV. die Zunahme des Reichtums reicher Eliten an. Auf das Individuum zentrierte Gesellschaften, in denen Probleme anderer als störend empfunden werden, bezeichnet er als krank. Dabei nimmt er auch ChristInnen und christliche Gemeinschaften kritisch in den Blick, die den ganzheitlichen Aspekt der Religion außer Acht ließen,

sich auf Gebet und Verkündigung beschränken und es Regierungen überlassen wollten, Armut zu bekämpfen.

Strukturen der Ungerechtigkeit

„Manchmal werden auch pseudowissenschaftliche Kriterien herangezogen, wenn etwa gesagt wird, dass der freie Markt von selbst zur Lösung des Problems der Armut führen werde“, kritisiert der gebürtige US-Amerikaner. Weiters fordert er: „Die Strukturen der Ungerechtigkeit müssen mit der Kraft des Guten erkannt und zerstört werden, durch einen Gesinnungswandel, aber auch mit Hilfe der Wissenschaften und der Technik, durch die Entwicklung wirksamer politischer Maßnahmen zur Umgestaltung der Gesellschaft.“ Sein Appell an die ChristInnen lautet, sich für die Veränderung ungerechter sozialer Strukturen einzusetzen und zugleich armen Menschen mit einfachen und unmittelbaren Gesten zu helfen.

Auffällig in dem Dokument sind die Anknüpfungen an Texte der Befreiungstheologie. Der von ihr geprägte Begriff einer „Option für die Armen“ taucht elfmal in dem Dokument auf. Unter anderem heißt es: „Es ist also gut nachvollziehbar, warum man auch theologisch von einer vorrangigen Option Gottes für die Armen sprechen kann, ein Ausdruck, der im Kontext Lateinamerikas, speziell bei der Vollversammlung von Puebla, aufgekommen ist, der aber im nachfolgenden Lehramt der Kirche gut integriert ist.“

In den folgenden Abschnitten betont Leo XIV. seine Kontinuität mit dem in der Weltkirche lange um-

strittenen lateinamerikanischen Weg sowie mit seinem Vorgänger Franziskus. Er nimmt in seinen Ausführungen auch einen von dessen prägendsten Sätzen auf: Es sei notwendig, so Leo, weiterhin „die Diktatur einer Wirtschaft, die tötet“ anzuprangern. Gegen christliche Verklärungen des Kapitalismus argumentiert er: Obwohl es nicht an Theorien fehle, die versuchten, den aktuellen Zustand zu rechtfertigen, oder die erklärten, dass die wirtschaftliche Vernunft von uns verlange, darauf zu warten, dass die unsichtbaren Kräfte des Marktes alles lösten, sei die Würde eines jeden Menschen jetzt und nicht erst morgen zu respektieren.

Auch ChristInnen ließen sich oft von weltlichen Ideologien oder politischen und wirtschaftlichen Orientierungen anstecken, die zu ungerechten Verallgemeinerungen und abwegigen Schlussfolgerungen führten, schreibt der Papst und warnt: „Die Tatsache, dass praktizierte Nächstenliebe verachtet oder lächerlich gemacht wird, als handle es sich um die Fixierung einiger weniger und nicht um den glühenden Kern der kirchlichen Sendung, bringt mich zu der Überzeugung, dass wir das Evangelium immer wieder neu lesen müssen, um nicht Gefahr zu laufen, dass eine weltliche Gesinnung an seine Stelle tritt.“

Quelle: kathpress

Gesamter Text in Deutsch:

www.vatican.va/content/leo-xiv/de.html (Apostolische Exhortation)

Kalender September bis November 2026

Gottesdienste

Sonntag: 9.30 Uhr

11 Uhr (Polnisch)

Vorabend: Samstag 16 Uhr

Dienstag bis Freitag: 18.30 Uhr

Beichtgelegenheit

nach Vereinbarung sowie jeden ersten Freitag im Monat von 15 bis 17 Uhr bei einem Gastpriester

Pfarrkanzlei

Dienstag 14 bis 19 Uhr und Donnerstag 9 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung (Telefon: +43 (0)1 728 18 38)

Regelmäßige Termine

Mothers' Prayers

Dienstag 18.45 Uhr (Pfarrhaus)

Die Bibel verstehen

Mittwoch 19 Uhr

Zeit der Barmherzigkeit

jeden ersten Freitag im Monat ab 15 Uhr, 17 Uhr: Eucharistiefeier



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Pfarre Am Schüttel, 1020 Wien, Böcklinstraße 31, Tel: +43 (0)1 728 18 38, E-Mail: pfarre.am-schuettel(a)katholischekirche.at

Redaktion, für den Inhalt verantwortlich:

Team des Fachausschusses für Öffentlichkeitsarbeit im PGR

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

28. Oktober 2026

Fotos: Wenn nicht anders angegeben Pfarre Am Schüttel

Druck: Netinsert GmbH, 1220 Wien

Offenlegung gem. § 25 Medien-

gesetz: Kommunikationsorgan der röm.-kath. Pfarre Am Schüttel, 1020 Wien. Erscheint vier Mal im Jahr.

Fr	4. Sep.	15 Uhr: Zeit der Barmherzigkeit 17 Uhr: Eucharistiefeier
So	6. Sep.	9.30 Uhr: Eucharistiefeier 11 Uhr: Eucharistiefeier auf Poln.
Mi	9. Sep.	15.30 Uhr: Seniorengeburtstagsmesse danach gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal
So	13. Sep.	9.30 Uhr Eucharistiefeier (zum Start in das neue Arbeitsjahr) 11 Uhr: Eucharistiefeier auf Polnisch
So	20. Sep.	9.30 Uhr: Eucharistiefeier 11 Uhr: Eucharistiefeier auf Polnisch
Sa	26. Sep.	Wallfahrt nach Maria Loretto (siehe Seite 2)
So	27. Sep.	9.30 Uhr: Eucharistiefeier mit Geburtstagssegen 11 Uhr: Eucharistiefeier auf Polnisch
Fr	2. Okt.	15 Uhr: Zeit der Barmherzigkeit 17 Uhr: Eucharistiefeier
So	4. Okt.	9.30 Uhr: Eucharistiefeier mit Erntedank 11 Uhr: Eucharistiefeier auf Polnisch
Mo	5. Okt.	18.30 Uhr: Infoabend zur Firmvorbereitung (siehe Seite 6)
So	12. Okt.	9.30 Uhr: Eucharistiefeier 11 Uhr: Eucharistiefeier auf Polnisch
Mi	14. Okt.	15.30 Uhr: Seniorengeburtstagsmesse danach gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal
Do	15. Okt.	19.15 Uhr: Elternabend z. Erstkommunionvorbereitung (s. S. 6)
Fr	16. Okt.	19 Uhr: Literarischer Abend zum 30-Jahr-Jubiläum des literarischen Duos Robert Eder und Robert Anders (Pfarrsaal)
So	18. Okt.	9.30 Uhr: Eucharistiefeier 11 Uhr: Eucharistiefeier auf Polnisch
Fr	23. Okt.	19.30 Uhr: Orgel- und Elektronik-Konzert im Rahmen des Sonic Territories Festival Wien (in der Kirche)
So	25. Okt.	9.30 Uhr: Eucharistiefeier mit Geburtstagssegen 11 Uhr: Eucharistiefeier auf Polnisch
Sa	31. Okt.	16 Uhr: Eucharistiefeier für alle verstorbenen Pfarrangehörigen, danach Lichterabend und Gebet für unsere Verstorbenen
So	1. Nov.	Allerheiligen 9.30 Uhr: Eucharistiefeier
Fr	6. Nov.	15 Uhr: Zeit der Barmherzigkeit
So	8. Nov.	9.30 Uhr: Eucharistiefeier
So	15. Nov.	9.30 Uhr: Eucharistiefeier
So	22. Nov.	Christkönigssonntag – Patrozinium 9.30 Uhr Eucharistiefeier (Hochamt), festliches Pfarrcafé
Do	26. und Fr	26.11. 15 bis 18 Uhr: Adventkranzbinden im Pfarrsaal
So	29. Nov.	1. Adventssonntag 9.30 Uhr: Eucharistiefeier mit Geburtstagssegen 11 Uhr: Eucharistiefeier auf Polnisch

Terminänderungen vorbehalten. Alle aktuellen Termine finden Sie im Infoblatt am Kirchengang bzw. auf der Website der Pfarre.

Postadresse: